



DIE neue Komödie der Aller Bühne spielt in einer Diätklinik. Immobilienhai Amadeus Fischer (Nils Thönnessen) beugt sich über Schwester Lucy (Hannah Wrigge). Seine Ehefrau (Lydia Waldmann) betrachtet das skeptisch. Fotos: Niemann

Irrungen in Diätklinik

Aller Bühne führt Komödie bis zum 26. April auf

Von Christel Niemann

VERDEN. Schon der Titel des Lustspiels „Ein Joghurt für Zwei“ klingt nicht gerade nach Völlerei. Ist es ja auch nicht. Ganz im Gegenteil: Für die aktuelle Spielzeit haben sich die Akteure der Verdener Aller Bühne ein Stück vorgenommen, das der Autor Stanley Price in einer Diätklinik spielen lässt. Bislang wurde die Komödie erfolgreich viermal im Landhotel „Zur Linde“ aufgeführt.

Zitronenwasser, Magenknurren, Schlitzohrigkeit und Liebespein sind die Grundzutaten dieser köstlichen von Uwe Pekau und Hiltrud Stampa-Wrigge inszenierten Komödie, die nahtlos an die vorausgegangenen Erfolge der Aller Bühne anknüpft. Inhaltlich zeigt „Ein Joghurt für Zwei“ eine Momentaufnahme vom Alltag in einer Diätklinik, allerdings angereichert von ungezählten turbulenten Ereignissen, die mit dem Erscheinen des gesuchten Schwerverbrechers Kutte Kaminski zu zahlreichen Verwicklungen

und Kuriositäten führen...

Die Rollen sind ausnahmslos treffend besetzt, wobei insbesondere Neuzugang Nils Thönnessen als übergewichtiger Immobilienhai Amadeus Fischer hier eine Paraderolle gefunden hat. Fantastisch, wie Thönnessen der Leitfigur absolut textsicher Gestalt gibt

Knast-Proll Kutte und Immobilienhai

und sowohl mit Gestik als auch durch Mimik rundum überzeugt. Sein kongenialer Partner ist Uwe Pekau als Kutte Kaminski, der wunderbar facettenreich den unentwegt berlinernden Knast-Proll gibt. Als Halbgöttin in Weiß, Dr. Schmalkopf, ist Hiltrud Stampa-Wrigge allererste Wahl und als Schwester Lucy läuft mit Hannah Wrigge ein weiterer Neuzugang zu Höchstform auf. Sie ist nicht nur hübsch, sondern geht auch überaus schlagfertig zur Sache.

Auch Lydia Waldmann als Fischers Ehefrau, Tiane Fröhlich als Diätköchin, Jörg Outzen als neidischer Hungergenosse George Manning und Horst Menzen als Inspektor Kalmus spielen ihr Potenzial voll und überzeugend aus.

Wichtige Stützen des Ensembles – das sich gemeinsam auch für das gelungene Bühnenbild, für die komplette Ausstattung und die Maske verantwortlich zeichnet – ist außerdem Manfred Englisch als Souffleur sowie Patrick Honsel und Reiner Thannhäuser in der Technik.

Viele Lacher, zufriedene Gesichter, Szenenapplaus und ganz viel Beifall gab es am Schluss der Komödie, die bis

zum 26. April noch an folgenden Terminen aufgeführt wird: Sonntag, 29. März, 11 Uhr (Frühstück ab 9.30 Uhr); Mittwoch, 8. April, 20 Uhr; Sonnabend, 11. April, 20 Uhr; Sonntag, 12. April, 11 Uhr (Frühstück ab 9.30 Uhr); Mittwoch, 22. April, 20 Uhr; Sonnabend, 25. April, 20 Uhr (mit Möglichkeit zum Büfett ab 18 Uhr), Sonntag, 26. April, 11 Uhr (Frühstück ab 9.30 Uhr).



BEI der Premiere im Landhotel „Zur Linde“ war das Publikum begeistert. Zu sehen ist das Stück dort bis zum 26. April.